Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **3 (1911)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Jahrgang 1911 — Heft IX. 5. Mai

# Die Schweizerische Baukunst

## Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen"

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.

Redaktion: H. A. Baeschlin, Architekt (B. S. A.), Bern.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

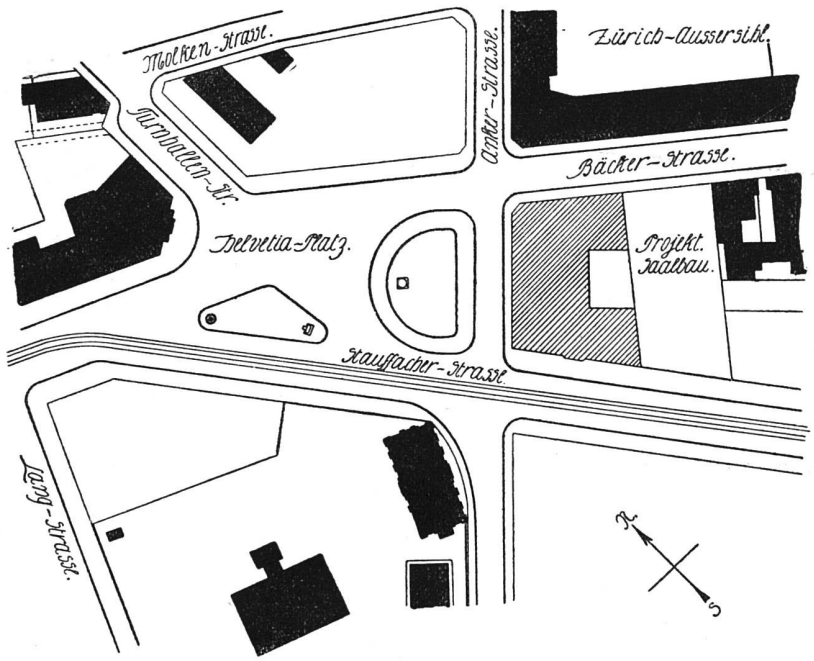
Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

## Das neue Volkshaus in Zürich III.

Beim neuen Volkshause in Zürich, einem Werke der Architekten (B. S. A.) Streiff & Schindler ist man nicht berechtigt, die Gesamtwirkung zu beurteilen. Wie aus nebenstehendem Lageplan klar hervorbei der Planung dieses Volkshauses, war ein Gebäude zu schaffen, das vornehmlich als Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens ohne Alkoholgenuß dienen sollte. Dann aber sollte es auch Bildungszwecken dienen und den verschiedenen Arbeiterorganisationen Aufnahme gewähren können.




Das neue Volkshaus in Zürich III. – Lageplan. Maßstab 1:2000

Architekten (B. S. A.) Streiff & Schindler in Zürich

geht, soll ein Saalbau, zu dessen Ausführung leider die Mittel noch nicht vorhanden sind, die schöne Anlage vollenden.

Daß dieser Saalbau von Anbeginn an geplant war, das sehen wir an der Anlage des zweiten Treppenhauses an der Stauffacherstraße, das vorläufig gar nicht gebraucht wird, sondern lediglich als Zugang zum späteren Saal zu betrachten ist. Der Grundgedanke

Die Architekten standen somit vor einer wenn auch reizvollen, so doch ungemein schwierigen Aufgabe, durch den Umstand noch wesentlich erschwert, daß eine überlieferte Form eines solchen Gebäudes noch gar nicht vorhanden war. Wie sie dieselbe gelöst haben, davon geben unsere Bilder Kunde, die jedoch nicht im entferntesten den nachhaltigen Eindruck wiedergeben können, den ein Gang durch das Gebäude verschafft.



POLYT.